

Alfred Bernhardt,

Spezial- und Versandhaus
feiner Delikatessen,

Halle a. S., Große Ulrichstraße 46.

Telephon 735.

M. d. Rabatt-Sp. B.

empfehlen für diese Woche als sehr preiswürdig in nur hochprima Qualitäten und in größter Auswahl:

Junge Mastgänse a Pfund 72 Pfg.
Kamburger Enten u. A. hühner,
Sibirische Puter, Weiß, Polnische,
Feinste junge Fasanenhühner, Stück 3,50.
Wachten Sie bitte meine Schaufenster.

Prachtvolle Austern, Dkb. 2,35.
Hirachener Kaviar, a Pfund 12,00.
Lebende Hummer, a Pfund 3,00.
Pariser Weißkochen, Stück 50 Pfg.
Madira-Ananas a Pfund 1,00.

Herzog Albrecht von Württemberg auf der Fahrt mit Zeppelin.

Stuttgart, 30. Okt. Ueber die gefirzte Fahrt des „Zeppelin I“ wird dem „Schwäbischen Merkur“ von sachmänniger Seite gemeldet: Das Luftschiff erreichte zeitweise eine Höhe von 750 Metern, die wegen des hügeligen Geländes des Allgäu genommen werden mußte. Die Motore arbeiten sehr gut. Die Fahrt muß als besonders gelungen bezeichnet werden, da die Einfahrt trotz des dichten Nebelmeeres, das sie in hohem Grade erschwerte, glatt und glücklich erfolgte.

Die Ausfahrt des Luftschiffs zu dem gestrigen Aufstieg vollzog sich mit der den „Zeppelin I“ charakterisierenden Schnelligkeit; es scheint, daß der schlankere Schiffskörper dieses Manöver bedeutend erleichtert. Wohl infolge einer am Morgen bewirkten Nachfüllung, hatte der Ballon ungewöhnlich starken Auftrieb, so daß er ohne Ballastabgabe und mit verhältnismäßig spätem Einsetzen der Motoren schnell 200 Meter stieg. Die starke Sonnenbestrahlung ließ das Luftschiff bald noch höher steigen; schon über Friedrichshafen war es in einer Höhe von 400 Meter. Es nahm die Richtung nach Ravensburg. Der Tag war herrlich, kein Wölkchen am Himmel. Ein letzter Südwind beschleunigte noch die Geschwindigkeit des Schiffes, das schnell, anscheinend immer noch steigend, am Horizont verschwand war. Bald kamen Nachrichten von Ravensburg, daß es dort gesichtet, wenige Minuten später, daß es die Stadt überflogen habe. Einige Passagiere in kleinen vom Luftschiff auf den Marktplatz herab, sie waren an Freunde der Luftschiffahrt gerichtet, und die jubelnden Zuschauer — ganz Ravensburg war auf den Beinen — fröhnten sich um die Auszeichnung, diese Botenflakten aus der Luft weiter zu befördern.

Mährchenbeiden war das Luftschiff nach Weingarten geflogen und gab so dem Kommandierenden General Württemberg's Geselchenschaft, eine seiner bedeutendsten Garschiffen der Luft herab zu inspizieren. Das war ein Hallo! Die Bürger des Ortes liefen mit den Kerkuren um die Wette nach einem besonders vorteilhaften Aussichtspunkte, um ihren künftigen König durch die Luft sehen zu sehen. Dauernde Hurras folgten dem sich dem Allgäu zu schwebenden Luftschiff. Hinter Waldsee erreichte der Ballon die höchste Höhe von 750 Meter. Ein dicker Nebel hatte sich auf den Bergabhängen und über die Täler gelagert, nur die klaren Gipfelstumpen ragten einlam und düster hervor. Bei Rippa g machte das Luftschiff kehrt und schlug die Richtung nach Wangen-Lindau ein. Unten im Tale raste der Schnellzug von Herzog hinab dem Bodensee zu. Abschied entpinn sich

ein Wettkampf zwischen Dampfbooj und Luftkrenzger.

Aus den Compensieren wählten Lächer und Hüte zum Gruß, die Passagiere schrien sich heiser vor lauter Bewunderung und auf den Landstraßen wie von den Rädern der Häuser folgte man gespannt dem langsamem Wettkampfe. Endlich hatte der Zug dem jetzt gegen den Wind fahrenden Luftschiff den Wang abgelaufen, da lechters aber die Luftlinie fuhr, hatte es doch Lindau bereits überflogen, als dort der Zug eintraf.

Im Nebel.

Von Nordwesten war inzwischen ein dichter Nebel über See und Land getrogen. Von Wasserburg, Langenargen und Crisfeld sah man nur mehr die Kirchtürme. Dieser Nebel, der in Friedrichshafen noch viel dichter wurde, war es, der die Zurückgebliebenen noch bejagt um das Luftschiff machte. Konnte man doch kaum 100 Meter weit sehen, und die Sonne fand tief. Man hörte klängen Nebelgänger und Glockensignale, auch die Fabriken ließen ihre Dampfpeifen ertönen. Aber das Luftschiff taltete seinen Weg die Turmspitzen entlang über dem Schlosse hinweg, und gegen 1/2 Uhr brach es draußend durch den Nebelsticker und ging kaum 200 Meter vor der Reichshalle auf den buntesten See nieder. Die Sonne beleuchtete noch mit einigen grünlich-gelben Strahlen die Einbringung.

Trotz Nebels und Kälte war wieder eine große Menge begeisteter Menschen zu Wasser und Land anwesend, um den Grolen und seinen hohen Fahrgast zu begrüßen. Der Herzog trafen noch ganz von dem mächtigen Eindruck seiner Luftfahrt befangen. Worte fehlten ihm, er dem Grafen zum Abschied sagte, um seine Empfindungen auszudrücken.

Zeppelins heutiger Aufstieg.
Friedrichshafen, 30. Okt., 8 Uhr 15 Min. (Priv.-Tel. der „Saale-Zeitung“) Graf Zeppelin wird heute mittag 2 Uhr wieder aufsteigen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 30. Oktober.

Wingerfest in Wintergarten. Das im Wintergarten vor kurzem festgesetzte Wingerfest mit dem Wollausgang hat so vielen Beifall und Anfang gefunden, daß der Inhaber Herr Fingewitz sich veranlaßt sah, noch einen Ausflug vom großen Saal, am Sonntag, den 1. November, zu veranstalten. Das Trompeterchor der 75er unter der bewährten Leitung des Herrn Stadtkomponisten Steiner konzertiert, und zwar werden nur humoristische Konzertsätze zum Vortrag kommen.

Preisfesten. Der Regierungsbund für Halle a. S. und Umgegend veranstaltet vom nächsten Sonntag ab im Restaurant „Zum Pfirscher Kaiserquell“, Al. Sonnenberg 12, wiederum ein größeres Preisfesten, wofür vier Sonntage in Aussicht genommen sind. Das Regeln findet in anderer Weise als bisher üblich statt, da diesmal auf jede Karte 15 Kugeln zu schießen sind. Der Bund hofft, daß hierdurch die Preise eine gleichmäßigere Verteilung finden werden, so mehr, als bei den angelegten 400 Karten 20 Preise ausgeworfen sind, so daß auf noch nicht 6 Karten bereits ein Preis entfällt. Nebenbei findet auf der zweiten Bahn ein Preisfesten mit 4 Kugeln bei täglicher Abrechnung statt.

Genealogisches. Am 20. Oktober hielt der Leipziger Ortsausgang der „Centralstelle für deutsche Verlenen- und Familienforschungen“ im Schreinerwerkzeuge seinen ersten diesjährigen Generalversammlung, an dem Herr Pastor am Dr. Georg Schmidt, der bekannte Genealoge und Vortrag über vieler historischer und genealogischer Vereine, einen Vortrag über das auch in Sachsen begünstigte Geschlecht von der Schulenburg hielt. Das Geschlecht hat seinen Ursprung am Niederrhein, gelangte dann nach der Altmark, Hannover, Sachsen, Anhalt, Kometen und ins Wanselgebirge. Im Jahre 1563 wurde es in den Reichsfreiherrnstand erhoben, 1728 bezw. 1790 in den Reichsgrafenstand. Fast in allen Kriegen der letzten Jahrhunderte haben sich die Schulenburgs ausgezeichnet. Einer von ihnen, der Freiherr Alexander, geriet vor Jerusalem in die Gefangenschaft der Araber. Auch in weiteren Kreisen ist Mathias von der Schulenburg bekannt, der als Stallmeister Gustav Wolffs in der Schlacht bei Polen seinen Tod in Schwerdt brachte. Vorfahr von der Schulenburg, der 1855 in braunschweigische Dienste trat, in Frankreich gegen die Franzosen kämpfte, an der Belagerung von Mainz und Bonn teilnahm und als Generalleutnant im Jahre August II. von Polen in der Schlacht bei Alkoffen den linken Flügel der sächsischen Infanterie befehligte. In der Schlacht bei Trausnitz geschlagen, kämpfte er unter Wallerborgh in Mähren, später unter dem Prinzen Eugen und trat dann in die Dienste der Republik Venedig, wo er sich namentlich bei der Verteidigung Korinus gegen die Türken auszeichnete. Das heute noch blühende Geschlecht ist sächsischen Ursprungs und gehörte zu denen, die Karl die Familie Berner von der Schulenburg, der um des Jahr 1253 lebte. Das Wappen zeigte ursprünglich drei rote Adlerflügel im silbernen Schilde. Später, als das Geschlecht das Erbkämmereramt erhielt, wurde das Wappen um den rot und weiß getheilten Ohren mit 2. und 4. Felde vermerkt. Der Name von der Schulenburg ist früher irrtümlich so gebräuchelt worden, als sei die Burg neben einer Schule erbaut und nach dieser benannt worden. Sehr wahrscheinlich ist die erste Bestandteil des Namens jedoch auf den schleswighischen Provinzialnamen „Schulen“ für „ausführen“ zurückzuführen, eine Deutung, die mit Rücksicht auf den hohen Württemberg der Schulenburg berechtigt erscheint.

Wesungeschicht. Das den Wiedemannschen Erben gehörige Grundstück Burgstr. 59 ist durch Kauf für 51 000 Mk. in den Besitz des Herrn Freiherrmeisters Franz Kunze hier übergegangen. Seimalkos freit, wie uns geschrieben wird, seit ungefahr drei Wochen ein Hund mittlerer Größe (hellbraun, Beine hell) umher; er erscheint gewöhnlich morgens um 8 Uhr herum, traurig und gekentten Hautes, aus der Parfümerie kommend. Eine Neuhäuser, wo er sich sein Frühstück besorgt, auch tagsüber kommt er ab und zu, sowie abends zwischen 9 und 10 Uhr. Das Tier ist sehr scheu, vermutlich weil es viel gejagt wird. Vielleicht wird der Besitzer durch diese Zeilen ermittelt, damit das arme Tier vor Eintritt des Winters von der Straße kommt.

Mächtige Schamane-Windgänze, leicht kenntlich durch die dreieckige Flugform, wurden in den letzten Tagen hier beobachtet. Die Vögel zogen ziemlich niedrig und vollkräftig zeitweise ein lebhaftes Geheiß.

Das Erholungsheim Weidenplan 20 feiert am 31. d. M., abends 8 Uhr, sein Stiftungsfest Freunde und Gönner des Selms sind willkommen. Ein ganz neues Spiel mit Chor, Solo, Deklamation und lebenden Bildern. Aus der Reformationszeit wird aufgeführt. Nach der Kaffeepause wird noch ein kleines Lustspiel aufgeführt. Eintritt 10 Pfg. zur Dedung der Unkosten.

Bei einer polizeilichen Streife wurde heute Nacht ein Mann in einer Gartenlaube in den Falderweiden nächtigen ange-troffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Deutsche Kunstverein und Beton-Verein E. B., Halle a. S. hält am Montag, den 2. November, abends 7 Uhr im Stadthaus Wintergarten zu Halle a. S. eine Mitgliederversammlung ab, in der nach Erledigung einiger geschäftlichen Sachen Herr Architekt Carl Heindie-Halle einen Vortrag über „Neuere Glasbedachungen und Oberlichter“ sowie über „Neue Modelle von Treppentrostschienen für Kunststiehlufen“ halten wird.

Ordnungsamt der Gemeindebeamten Halle a. S. Auf den am Sonnabend, den 31. Oktober 1908, abends 8 1/2 Uhr im Vereins-lokale „Schultheiß“, Politzstraße, stattfindenden Vortrag des Herrn Weinhandlungs- und Stadterordneten Dr. Steinbrück über „Die amaranthische Frau im Haus- und Wirtschaftlichen“ wird nochmals aufmerksam gemacht. Die Mitglieder werden gebeten, mit ihnen Dament recht zahlreich zu erscheinen.

Gesundheitspflege e. B. Der Vortrag des Herrn Klose aus Magdeburg über „Nierenkranken mit uns richtig und billig und wie entlasten wir unsere Frauen in der Küche“ hatte eine außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft herangezogen. Der Redner führte ungefahr folgendes aus: Infolge der dauernden Steigerung der Preise für fast alle Lebensmittel einfließt, des Nichtiges ist die Frage einer richtigen und zugleich billigen Ernährung eine brennende geworden für unendliche Familien. Da die Preise der Nahrungsmittel abhängig sind von der Marktlage, die ihrerseits wieder durch die Höhe der Herstellungskosten, der Fracht, der Zölle, Abzehrmaßnahmen usw. geregelt wird, der Wert für die Ernährung aber derselbe bleibt, so stehen oft die Preise mit dem Wert als Nahrungsmittel in keinem Verhältnis. Ein Einblick in das Wesen der Ernährung ist deshalb für jede Hausfrau in der heutigen Zeit eine unbedingte Notwendigkeit. Nach einleitenden, leicht verständlichen Auseinandersetzungen über die Bestandteile des Körpers und dem notwendigen Ertrag der verbrauchten Stoffe durch die Nahrung, zeigte der Redner an Hand einer kleinen Tabelle den Nährwert vieler gebräuchlicher Nahrungsmittel, welche Nährstoffe in einer der Nahrungsmittel und dem Stoffwechsel dienliche Weise enthalten. Ein Vergleich der Nährwerte zeigte klar eine Ueberflüssigkeit, welche Nahrungsmittel ohne Schaden für die Gesundheit fortgelassen oder doch jeher eingeschränkt werden können, so besonders alle fettige Getränke, Kaffee, Bier, Kaviar, Fettfleisch, weißes Fettfleisch 3/4 mal teurer als Käse, 6-7 mal teurer als Hühnerfleisch, 2/3 mal teurer als Hühnerfleisch und 3 mal teurer als Brot ist, der als fäulend geruchlose Weizen aber kein Nährmittel bildet. Reicher Kaffee sahnte die interessantesten und sehr lehrreichen Ausführungen des Vortrages und gern gebotenen Redners, der noch obenrein eine große Menge noch wenig bekannter jeher empfehlenswerter Nahrungsmittel, wie die Mehlspeise der Firma Knorr, Seneffe als Buttererzatz, koffeinfreie Kaffee, Suppenwürfel usw. in kleinen Proben zur Verteilung brachte. Besonders Interesse fand noch das in kleinen Glasbehältern vorgezeigte, einem Pfund Kaffee entzogene Caffein in ungeringerer und gereinigter Form in einer Menge von 7 Gramm.

Evangelischer Bund. Der Zweigverein Halle-Nord veranstaltet in allgemeiner Weise am 8. November eine Lutherfeier in Bad Mitteldien. Die Festsprache zum Gedächtnis Dr. M. Luthers hat diesmal Herr Professor Dr. Gehring übernommen. Herr Konist-Nach Scharfe wird in einem Lichtbildvortrag die Anwesenenden durch die Stadt Kom führen. Ein musikalisches Quartett, geleitet von Herrn Hantel, trägt das Streichquartett Es-dur von Schubert vor. Flug- und Werbe-schriften des Evang. Bundes liegen zur unentgeltlichen Mitnahme aus.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag, den 2. November 1908, nachm. 4 Uhr.

Deffentliche Sitzung.

1. Bewilligung von Funktionszulagen für die als Bureausteller fungierenden Magistratssekretäre.
2. Aufhebung der Revisionspflicht der städtischen Beamten und anderweitige Bemessung der Verfallgelder für die Ratgeber.
3. Verhängung der Kreditkapitel VI. A. III. 27 des Stadthausplans: Renten an nicht pensionsberechtigten Bediensteten.
4. Verhängung der Kreditkapitel VI. A. III. 25 des Stadthausplans: Zur Unterstützung städtischer Angestellter in Krankheits- und sonstigen Unglücksfällen, und Erhöhung dieser Position für das Jahr 1909.
5. Bewilligung von Mitteln für das städtische Amt zur Aufbereitung des Materials der Berufs- und Gewerbeprüfung 1907.
6. Genehmigung des Entwurfs der Satzung für die Freiberr vom Stein-Stiftung.
7. Aufhebung der Verwahrsachen-Deputation und Wahl von Mitgliedern für eine Deputation zur Vornahme unermuteter Revisionen der hinterlegten Effekten-pp. Bestände.

Bilder in stilgerechten Rahmen, als: Kupferstiche, Radierungen, Aquarellgrävuren, Photogravüren Buchhandlung und Antiquariat **Albert Neubert**, Kunsthandlung, Poststrasse 7. Halle a. S. Fernruf 1392.

Luftschiffahrt.

Der Parisevalballon,

dessen Abreise durch die Militärverwaltung nach Lösung der beiden schwierigen Aufgaben der Abnahmebedingungen der bei alternder Zeit erfolgt, wird zunächst beim Luftschiffbauabteilung verbleiben. Ueber die zukünftige, "Gartenschiffahrt" ist noch nichts bestimmt. Im Falle der Abnahme wird die Hereswertung an die Motorluftschiffahrt-Etatsabteilung die Summe von 250 000 Mark zahlen.

Die französische Aviatiker

haben wieder eine sehr aufmunternde Förderung durch Stützung eines Preises seitens der Stadt Paris erfahren. Der Pariser Gemeinderat bewilligte der nationalen Luftschiffahrtsgesellschaft einen Preis von 15 000 Franc, der unter dem Namen "Preis der Stadt Paris" im Seine-Departement zu bestehen ist.

Die für Wright unternommen auf dem Lagerfeld von Chalons aus, darunter einen von 1500 Meter mit dem Luftschiffmitglied Parinelle, der für sich eine Stunde mit Wright flog, und einen andern von 16 Kilometer allein in einer Höhe von 35 bis 50 Meter.

Der Ballon "L'Éclair de Paris" wird in Verdun unter der Leitung der Aeronauteur Courcou und Kapferer wieder in Auftrag gesetzt und neu gefüllt, so daß er Anfang November zu fliegen bereit sein wird. Man beabsichtigt, daß sich mit dem Luftschiff ein ähnlicher Vorfall ereignen werde, wie bei der "Batterie", und daß man annehmen war, auf dem Ballon Schiffe abzugeben, um eine Flucht zu verhindern.

Luftballonlandung mit Hindernissen.

Der Ballon "L'Éclair" landete dieser Tage mit vier Insassen auf dem Hofe eines Landmannes bei Kellenbühl in Hofheim. Als Führer fungierte Leutnant Stewert aus Berlin. Die anderen Teilnehmer an der Fahrt waren Professor Ring-Kiel, Direktor S. Kriem-Berlin und Apotheker Breffhennig-Berlin. Dieser erhielt bei der Landung einen Beinbruch durch Rollen des Korbes mit einem Telegraphenstab. Der Ballon erreichte eine Höhe von 2000 Metern. Um nicht in die Höhe zu geraten, hatten die Insassen unterwegs nicht nur sämtlichen Ballast, sondern auch ihre Mäntel, die Apparate und alles irgendwie Entbehrliche über Bord werfen müssen.

Vermischtes.

Beerdigungswörter trieben seit einiger Zeit in verschiedenen Gegenden von Berlin die doppelte Verwendung an. Eine Spezialisten erfahren aus den Zeitungsangeboten, wann und wo Beerdigungen stattfinden, brachen dann, während sich die Beerdigten auf dem Friedhof befanden, in die Wohnungen ein und hoben, was sie Geld und Gut zum Mitnehmen fanden. Gestern nachmittag wurde wieder ein solcher Einbruch bei dem Schneidemüller Wirth in der Holzmärker Str. 177 verübt. Der Täter wurde von Hausbewohnern gesehen und namentlich von Kindern verfolgt. Als ein Kriminalbeamter, der des Weges kam, die Kinder schreien hörte, "der hat gefohlen!", lief er dem Flüchtigen durch die Alexandriner- und Giesinger Straße nach. Hier verstand der Verfolgte in dem Hause Nr. 94, am gleich darauf mit ungeschuldig Miene aus dem Nebenhaus wieder herauszukommen. Gestern wurde er festgenommen und als ein noch unbetrafter Schlosser Hermann Rogat erkannt, der in der Himmelsbüchel Straße wohnt. Der Beschäftigte, der ans Lot gebracht worden will, befreit andere Einbrüche, die ihm zur Last gelegt werden. Man hat aber bei ihm ein Notizbuch mit Adressen von Leuten, bei denen in der letzten Zeit Beerdigungen stattgefunden haben, und Zeitungsanzeigen, die Todesfälle mit Beerdigungstunde mitteilen.

Der Nachlaß im Geheimfach. Eine freundliche Ueberraschung wurde gestern den Erben der verstorbenen Frau Professor Keil in Estille zuteil. Aus Frankfurt a. M. wird darüber gemeldet: Bei der Versteigerung des Nachlasses der kürzlich verstorbenen Frau Professor Keil in Estille, die ihr Gesamtvermögen im Betrage von rund einer Million Mark den Erben Estille und Erbach vermachte hatte, wurde in dem Geheimfach eines Schrankes neben zahlreichen Wertpapieren 12 000 Mk. in bar und 178 000 Mk. in Wertpapieren vorgefunden, von denen die Erben bisher nichts wußten.

Bauer und Schaulpieler. Der feinerzeit gefeierte Leipziger Schaulpieler Diph trat einmal mit einer Gesellschaft aus Leipzig in einem Dorftrübschule. Hier häuflte Diph einen Bauern, um zu sehen, was dieser dazu sagen oder tun würde. Der Bauer aber sagte und tat gar nichts, so daß Diph von ihm ablassen mußte. Nachdem der Bauer kein Wort mehr ausgesprochen hatte, trat er an Diph heran, klopfte ihm vertraulich auf die Schulter und sagte: "Weiß er was, mein lieber Komdiant, ich bin kein Narr nicht; morgen komme ich aber noch Leipzig, ja, aber in der Theaterloge einen halben Taler und habe das Vergnügen, daß er den ganzen Abend mein Narr ist."

Sein Bruder. Der Kompagniemutter eines Infanterieregiments wird ein unglücklicher Seerespflichtiger zur Einhellung vorgeführt. "Wie heißen Sie?" — "Meiner, Herr Leutnant." — "Schafstopp", entgegnete der Vorgesetzte, "ich bin kein Leutnant, ich bin der Feldwebel! Hat Ihr Vater noch einen dümmern Sohn als Sie?" — "Ja, Herr Feldwebel!" — "So? Na, was ist den der von Beruf?" — "Feldwebel, Herr Feldwebel", sagte Meier mit dem dümmsten Gesicht. Der Herr Feldwebel aber konnte nicht mehr recht glauben, daß der Kerl so dumm sei, wie er anschaue.

Predigt-Anzeigen.

Reformationsfest (1. November).

H. v. Frauen. Vorm. 10 Uhr Hilsfeld. Gottsdienst. Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl. 11½ Uhr Unterredung mit den Söhnen im Konfirmationszimmer. Oberpf. Prof. Schmidt. 11½ Uhr A. G. (Schule Friesenstraße), Hilsfeld. Gottsdienst. Nachm. 2 Uhr A. G. (Kirche), Oberpf. Prof. Schmidt. Ab. 6 Uhr Ardiol. Gräueln. (Kollekte für die Guita Adoff-Stiftung.) — Montag, 2. Nov.: Vorm. 9 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl, Oberpf. Prof. Schmidt.

St. Ulrich. Vorm. 9 Uhr A. G. im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15. P. Richter. 10 Uhr P. Heintze. (Kollekte für den Guita Adoff-Stiftung.) Nach der Predigt alle Beichte u. Abendmahl, derl. Anmeldeung nimmt P. Heintze entgegen. 11½ Uhr Friesenstraße. A. G. im Saale der alten Hofstraße an der neuen Bromende. P. Heintze. Vorm. 2 Uhr A. G. in der St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr Hilsfeld im Konfirmationszimmer der Oberpfarre. Freitag vorm. 10 Uhr: A. G. Beichte u. Abendmahlfeier. P. Richter. Anmeldungen nimmt die Beichte entgegen. — O. Heintze: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Kronenstr. 6a, Hilsfeld. Schöne. 11½ Uhr ältere, nachm. 2 Uhr jüngere Ab. A. G. daselbst, derl. — Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde, daselbst.

Domkirche (ref. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr P. Joseph. Nach der Predigt Vorbereitung u. Kommunion, Dompr. Vic. Baum. 11½ Uhr A. G. derl. Ab. 6 Uhr Dompr. Vic. Baum. **Magdalenen-Kapelle.** Vorm. 10 Uhr abdem. Gottesdienst, Prof. D. Bering.

Garnison-Kirche. Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst. 11½ Uhr A. G., D. Hofstr. **Schneiders.** Vorm. 10 Uhr P. Richter. Nachm. 2 Uhr A. G., Oberpf. Greiner. Ab. 6 Uhr derl. — Hospitalkirche: Vorm. 10 Uhr: Einführung des Oberpf. Greiner als Hospitalprediger durch Sp. D. Wächter.

St. Georgen. Vorm. 10 Uhr Prof. Schöder. Nach der Predigt Beichte u. Kommunion, P. Wille. Nachm. 2 Uhr A. G., Hilsfeld. Unger. 5 Uhr derl. — St. Georgenkapelle: Vorm. 11½ Uhr A. G., Prof. W. R. Lehmann. — In der Schule am Wölberweg: Vorm. 11½ Uhr A. G., Hilsfeld. Unger. — Im Kauf-Weidhofsstr. Vorm. 10 Uhr P. Wille. — Im Proo-Blinden-Institut: Vorm. 10 Uhr P. Hellmann. — Montag ab. 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause. Donnerstag nachm. 5 Uhr A. G. im Proo-Blinden-Institut: P. Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Bibelstunde, Hilsfeld. Unger.

Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr P. Fahner (Gefangenen). Nach der Predigt Abendmahlfeier, derl. 11½ Uhr A. G., P. Fischer. Nachm. 2 Uhr A. G., P. Fahner. Ab. 6 Uhr P. Fischer. Freitag, 30. Oktober, ab. 8 Uhr: Reformationsfeier im Wintergarten, P. Fischer.

St. Laurentii. Vorm. 10 Uhr P. Wagner. Danach Beichte u. heil. Abendmahl, derl. Nachm. 2 Uhr A. G., derl. 3½ Uhr Bibl. Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause, 5 Uhr Beipred. Freitag, 18. Mittwoch ab. 8 Uhr derl. d. konf. Mädchen, Hilsfeld. Förster.

St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr Hilsfeld. Hübner; danach Beichte u. Abendmahl, P. Meinhold. 11½ Uhr A. G. im Gemeindehause, Hilsfeld. Hübner. Nachm. 5 Uhr P. Meinhold. Ab. 8 Uhr derl. d. konf. Mädchen, Hilsfeld. Hübner. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Beipred. im Gemeindehause, derl. Mittwoch ab. 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, P. Meinhold.

Paulskirche. Vorm. 10 Uhr P. Bach. Nach dem Gottesdienst Beichte u. Abendmahl. Vorm. 11½ Uhr A. G., derl. Nachm. 2 Uhr A. G., P. v. Broder. Ab. 6 Uhr derl. — Mittwoch ab. 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde Herderstr. 11. P. Bach. Donnerstag ab. 8 Uhr Bibelstunde daselbst, P. v. Broder.

St. Bartholomäus. Vorm. 10 Uhr Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenorgels, Konf. Rat Scharke. Nachm. 2 Uhr A. G., P. Meißner. Ab. 6 Uhr Konfirmationsgottesdienst, Hilsfeld. Scharke. Antwohrt: Konf. Rat Scharke.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Festgottesdienst (Motte), P. Kunig. Nachm. 2 Uhr A. G., derl. Antwohrt: P. Kunig. **Halle-Trödel.** Vorm. 10 Uhr P. Donath. Nachm. 1½ Uhr A. G., derl.

St. Franziskus- u. Elisabethkirche. Fest Allerheiligen: Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heil. Messe mit Homilie. 9½ Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht. Ab. 7½ Uhr Andacht für die armen Seelen und Predigt. — Montag, Allerheiligen: Vorm. 8 Uhr Requiem. Während der Oktav ist abends 7½ Uhr Andacht für die armen Seelen.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarenstraße. Fest Allerheiligen: Vorm. 10½ Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht. — Montag, Allerheiligen: Morgens Requiem. **St. Rocherkirche in Halle-Gräueln.** Fest Allerheiligen: Vorm. 8 Uhr heil. Messe. 9½ Uhr Hochamt u. Predigt. Nachm. 2 Uhr Rosenkranzandacht. — Montag, Allerheiligen: Morgens Requiem. **Methohilfengemeinde (Satz 11).** Vorm. 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8 Uhr Predigt. Fred. Wägter. — Dienstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Tebermann ist herzlich eingeladen. **Evangel.-luther. Gemeinde.** Vorm. 10 Uhr Predigt, P. Hainmiller. Nachm. 2½ Uhr Gottesdienst. **Friedenskirche der Gemeinde gläubig getaufter Christen genannt Baptisten, Ludw. Wackerstr. 39.** Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst. Gem.-V. 10½ — 11½ Uhr A. G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Gem.-V. P. Knappe. Anschließend Tanz- und Abendmahlfeier. — Mittwoch ab. 8½ Uhr Gebetsandacht. Freier Zutritt für jedermann zu jeder Versammlung. **Diemich.** Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst; nachher Beichte u. Abendmahl. Ab. 5 Uhr Gottesdienst. **Wöllner.** Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst, P. Richter. **Wörmlitz.** Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, danach Beichte und heil. Abendmahl, P. Richter.

Stadtmittelschule, Weidenplan 4. Sonntag ab. 8½ Uhr Evangelisationsversammlung. Redner: P. Bonhof. Mittwoch ab. 8½ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8½ Uhr Allgemeine Bekenntnisversammlung. Sonnabend ab. 8½ Uhr Familienbekenntnisversammlungen: Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Postlogitzstr. 11, Schied-

straße 21. Schiedstr. 21: Sonntag ab. 8½ Uhr Sonntagsvers. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelbesprechung.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Junglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im "Bärenwäldchen". Ab. 8 Uhr Versammlung im "Möhlental". Donnerstag ab. 8 Uhr Turnen (Hermannshöhe). — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 Uhr in der Marienkirche. — Donnerstag ab. 8 Uhr Gefangensübung ebendort. **Ulrichsgemeinde.** Fränkischer Junglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußballabteilung auf dem "Sandanger". Mittwoch ab. 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend ab. 147—8 Uhr Übung der Gefangensabteilung in der "Berger zu Heim", P. Heintze. — Ev. Junglingsverein: Jugendverein (Bereitschaft Charlottenstr. 15, Mittelschule): Vereinsabend Sonntag ab. 8 Uhr, ältere Ab. 11. Dienstag ab. 8—10 Uhr Mittwoch ab. 8½—10 Uhr Bibelstunde. Montag ab. 8½—10 Uhr Freitag. Liebesabend (Sippen Gabelsberger). Freitag ab. 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle über dem Vereinslokal. Sonnabend ab. 8 Uhr Übung der Gefangensabteilung, P. Richter. — Ev. Jungfrauenverein: Montag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmationszimmer des Herrn P. Richter. — Ab. 7½—10 Uhr im Konfirmationszimmer des Herrn P. Heintze. — Kirchenchor "Africaner": Montag ab. 8 Uhr Friesenstr. 11.

Domingemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 148 Uhr u. Mittwoch ab. 8 Uhr A. Klausur. 12. — Jungfrauenverein, Alt. Abt.: Dienstag ab. 7½—9½ Uhr Complay. 3. — Bibl. Beipredung: Dienstag ab. 149 Uhr A. Klausur. 12. — Domtrichterchor: Freitag ab. 8 Uhr Liebesstunde, A. Klausur. 12. **Moringemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 148 Uhr Vers. in der Mittelschule Torstraße. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen daselbst. — Missionarverein: Montag in der Wörmlitzstr. 7. — Kirchenchor: Montag im Zentralhotel, Zankwitzstr. **Johannesgemeinde.** P. Fahner. Vereinsabend: Frey. Sonntag, 27. Sonntag nachm. 4½ Uhr Jugendbund 1. Männer. Mittwoch ab. 8½ Uhr Bibelstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund 1. Mädchen. — Pastor Fischer. Vereinsabend: Pflanzstr. 11. Ev. Junglingsverein: Sonntag 2—6 Fußballspiel; ab. 8—10 Uhr Vortragabend. Montag 8—10 Uhr Turnen (Eibenerstraße). Dienstag ab. 8—10 Uhr Spiel u. Liebesabend. Mittwoch ab. 8—10 Uhr Bibelabteilung. Donnerstag ab. 8—10 Uhr Stenographie. Freitag ab. 8—10 Uhr Spiel u. Liebesabend. Sonnabend ab. 8—10 Uhr Abt. — P. Kinderater. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein d. Johannesgemeinde, Merseburgerstr. 153. Eingang Pflanzstr. Sonntag ab. 8 Uhr Junglingsverein d. Johannesgemeinde, daselbst. Montag ab. 8 Uhr Gefangensabend der Johannesgemeinde, Merseburgerstr. 10. — Mittwoch nachm. 3 Uhr Junglingsverein d. Johannesgem., Bismarckstr. 78.

Heinrichsgemeinde. Evng. Junglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vers. Mittwoch ab. 8½ Uhr Beipredung. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibl. Beipred. Sonnabend ab. 8 Uhr Turnen. — Jungfrauenverein, Alt. Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Friesenstr. 34. **Paulisgemeinde.** Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Sophienstraße 34. P. v. Broder. Montag ab. 8½ Uhr Turnhalle Kofferstraße. — Jungfrauenverein: 1. Dienstag ab. 148—149 Uhr derl. 11. 11. Sonntag ab. 148—149 Uhr daselbst. — Armen-Verein: Donnerstag nachm. 8—5 Uhr daselbst. — Kirchenchor: Donnerstag ab. 8—10 Uhr Sophienstr. 24. **Methohilfengemeinde.** Trichterchor: Montag ab. 8½ Uhr Liebesstunde. — Gongsängerchor: Donnerstag ab. 8½ Uhr Liebesstunde.

Gemeinde gläubig getaufter Christen. Männer- und Junglingsverein u. Jungfrauenverein: Ab. 8½ Uhr Vereinsstunde. **Halle-Trödel.** Evng. Männer- u. Junglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr Vers. in der "Krone". **St. Bartholomäusgemeinde.** Ev. Männer- u. Junglingsverein, Alt. Abt.: Sonntag ab. 8—10 Uhr, jüng. Abt. 7—9 Uhr Vers. Mittwoch ab. 8 Uhr Volantturnen, Postlogitzstr. 4. Donnerstag ab. 149 Uhr Turnen in der Turnhalle. — Ev. Frauen- u. Jungfrauenverein, jüng. Abt.: Sonntag ab. 148 Uhr, Freitag ab. 8 Uhr Vers., Postlogitzstr. 4. — Kirchenchor: Dienstag ab. 8 Uhr Liebesstunde Postlogitzstr. 4 (Kücherei). — Neuanmeldungen stimmfähiger Damen und Herren werden dort gern entgegengenommen.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 29. Oktober 1908. **Aufgehoben:** Der Keller Paul Schröder, Merseburgerstr. 8, und Frieda Batmann, Wörmlitz. **Geboren:** Dem Polizeileutnanten Friedrich Krummhaar 1. Alice, Körnerstr. 13. Dem Rangierarbeiter Paul Bachmann 1. Erna, Triftstr. 13. Dem Fotografen Friedrich Ehrhardt 1. Hildegard, Keilstr. 46. Dem im Ziegeleiarbeiter Otto Hügel 1. Elg, Keilstr. 35. Dem Bäcker Albin Kreisel 1. Johannes, Geilstr. 38. Dem Bäckermeister August Kurtz 1. August, Cröllwitzstr. 17. **Verlobt:** Der Arbeiter Christian Ritter, 52 J., Schlosserstraße 14. Des Schuhmachers Georg Roubardt 1. Margarete, 4 Mt., Schillerstr. 4. Der Maurer Franz Ruhnert, 59 J., Ludwig Wuchererstr. 20. Des Motorenführers Hugo Weichert 1. Wilhelm, 1 Mt., Keilstr. 45. **Standesamt Halle-Süd.** 29. Oktober 1908. **Aufgehoben:** Der Schlosser Carl Stod, Landsbergerstr. 59, und Anna Tauer, Paradiesplatz. Der Tischler Franz Klemme, Gönnern, und Anna Hagemeier, Naßnerstr. 3. Der Kesselfabrik Heinrich Schwerdtfeger und Emma Berger, Pflanzstr. 32. **Geboren:** Dem Telegraphenarbeiter Friedrich Wulcher 1. Friedrich, Wülcherstr. 10. Dem Kupferhämmer Paul Lorenz 1. Elisabeth, Medelstr. 14b. Dem Arbeiter Gustav Jüstiz 1. Gustav, Wülcherstr. 4. Dem Postboten Robert Kreime 1. Charlotte, Friesenstraße 17. **Verlobt:** Der Steiger a. D. Paul Saar, 60 J., Mansfelderstraße 2. Des Baumeisters Ernst Heynold Ehefr. Johanna geb. Winter aus Leipzig, 52 J., Poststr. 7. Des Grabenarbeiters Heinrich Wenzel 1. Elisabeth, 1 Mt., Liebenauerstr. 105. Die Witwe Henriette Padrog geb. Wollfa, 74 J., 66. Steinstraße 34. Die Witwe Erich geb. Gehrig, 70 J., Schimmerstr. 17. **Auswärtige Aufgehoben:** Der Berggeistalt Fritz Thierfelder und Fanny Herdter, Kneißelweg. Der Geflüßwärter Richard Rönning, Halle, und Selma Friedrich, Wahrenbrück. Der Kutcher Wilhelm Müller und Berta Diegmann, A. Dittersleben. Der Schmied Paul Schubert und Maria Sieber, Bennstedt.

Verlobt: Der Steiger a. D. Paul Saar, 60 J., Mansfelderstraße 2. Des Baumeisters Ernst Heynold Ehefr. Johanna geb. Winter aus Leipzig, 52 J., Poststr. 7. Des Grabenarbeiters Heinrich Wenzel 1. Elisabeth, 1 Mt., Liebenauerstr. 105. Die Witwe Henriette Padrog geb. Wollfa, 74 J., 66. Steinstraße 34. Die Witwe Erich geb. Gehrig, 70 J., Schimmerstr. 17.

Wundermittel reißbare Gout am besten durch den täglichen Gebrauch der überaus feinen und sehr milden **Wundermittel** die als tomet. Wundermittel **Wundermittel** mit anerkannter und bewährter Schönheitswirkung auf die Haut enthalt.



Kraft giebt allen Leidenden PERDYNAMIN
Bekannt in den Apotheken. Originalfabrik M. 250.

Bahnhoft-Apothek. Halle a. S., Deilitzscherstr. 3 (zwischen Bahnhoft-Vorplatz und Riebeckplatz), Inh.: Karl Heise, Corp. -Stabsapotheker a. D. und Nahrungsmittel-Chemiker (Fernspr. 463.)

